

JÓZSEF MARTON, *Kardinals Kollonich Leben und Werk*

Zusammenfassung: Der Kardinal Leopold Karl Kollonich (1631-1707) spielte eine große Rolle im Prozess der religiösen Union aus Alba Iulia, zwischen den Jahren 1698-1701. Als Denker und Anhänger des Absolutismus, aber auch auf Grund seines kirchlichen Ansehens, spielte der Kardinal eine entscheidende Rolle im gesellschaftlichen und religiösen Leben der habsburgischen Monarchie und bewirkte tiefgreifende Änderungen. Im Interesse der Monarchie und der Bürger war er bereit auch solche Entscheidungen zu treffen die in Rom nicht immer eindeutige Akzeptanz auslösten. Zwar nicht eindeutig belegbar, die Vorgehensweise des Kardinals, wonach er im Jahr 1701 den Bischof Athanasie Anghel *sub conditione* wieder weihte, blieb bis zum heutigen Tag sehr umstritten. Diese Vorgehensweise generiert bis zum heutigen Tag hinein Spannungen zwischen den zwei Kirchen der Union. Die Debatte, im Spiegel der Dokumenten der Zeit kann sowohl für Fachkundigen, als auch für Laien spannend und lehrsam sein.

Schlüsselwörter: Kollonich, Athanasie, Union, Absolutismus, Rekatholisierung, Siebenbürgen.